

100%

CYAN

ELEKTRO HEIKES
INFORMIERT

2017

„LICHT
LOCKT LEUTE“
MÜNSTER –
SO ATTRAKTIV
WIE NIE ZUVOR!

DEIN
MÜNSTER
STRAHLT



GENUG SPANNUNG? NATÜRLICH!

Hallo zusammen,

80 Jahre Elektro Heikes – das ist doch ein Wort! Vor allem, wenn man bedenkt, dass es erst seit rund 130 Jahren brauchbare Glühlampen gibt. Das heißt: Elektrizität kam erst so richtig im Alltag der Menschen an, als der Familienbetrieb aus Münster gerade gegründet wurde. Klar: Kritiker werden sagen, dass wir in dem Alter unmöglich genug Spannung haben können, um im Wettbewerb zu bestehen. Unsere Antwort: Watt Volt ihr? Denn wir – als eines der großen Unternehmen der Elektrobranche – sehen das naturgemäß anders: Mit unserer breiten Leistungspalette sind wir als einer der ersten im Zeitalter von Industrie 4.0 angekommen. Seit vielen Jahren bieten wir alles an, was für unsere Kunden nützlich ist. Da brauchen wir uns wahrlich nicht zu verstecken. Unser Erfolgsrezept: die richtige Mischung aus qualitativ hochwertiger Arbeit, rund 200 motivierten

Fachkräften sowie solider, zukunftsgerichteter Ausbildung von zehn Azubis pro Lehrjahr. Ach, und nicht zu vergessen: Natürlich lernen bei uns auch die, die schon was länger dabei sind – wie ich etwa: Seit 40 Jahren atme ich gerne Heikes-Luft.

Ich freue mich, dass der Umbau des Betriebsgebäudes, der ja doch einige Arbeitsabläufe beeinträchtigte, nun abgeschlossen ist. Danke für Ihre Geduld in diesem Zusammenhang. Jetzt konzentrieren wir uns darauf, noch den zweiten Teil der Branchensoftware umzustellen. So können wir – nicht zuletzt dank der ausgezeichneten konjunkturellen Lage – weiter höchst zuversichtlich auf die kommenden Monate schauen.

Ihr
Hubert Fögeling

SPEICHER- UPGRADE



Die Stadtwerke Münster ließen als Besitzer zwischen 2013 und 2016 den Rhenus- sowie Flechtheimspeicher von Grund auf sanieren. Das Gebäude-Ensemble auf der Südseite des Hafenbeckens direkt neben dem markanten Kran bietet rund 8.400 m² Nutzfläche. Dort hatten wir den Auftrag, moderne Brandmelde-, Daten-, Sicherheits- und Elektrotechnik zu installieren. Da der Flechtheimspeicher mit seiner über 100-jährigen Geschichte unter Industrie-Denkmalschutz steht, gestalteten sich einige Aufgaben in der Umsetzung etwas kniffliger als bei Neubauten – nicht zuletzt wegen der Holzkonstruktionen und -böden, die den Büros heute ein eindrucksvolles Flair verleihen. Die Umsetzung klappte dennoch wie beabsichtigt – schließlich sind wir es gewohnt, jedes Objekt individuell zu planen und uns flexibel auf architektonische oder sonstige Besonderheiten einzustellen. Heute werden beide Gebäude für Unternehmen der Kreativ- und Dienstleistungswirtschaft, Archive sowie das Wolfgang-Borchert-Theater genutzt. Die Stadtwerke gehören bereits seit 1996 zu unserem festen Kundenstamm.

Operation geglückt

Ein spektakuläres Projekt für Elektro Heikes, das im Jahr 2016 fertiggestellt wurde, war die zusätzlich benötigte Niederspannungshauptverteilung sowie die Mittelspannungsanlage des St. Franziskus Hospitals am Hohenzollernring in Münster.

Im laufenden Betrieb konnten wir in dem Haus mit über 600 Betten und 20 Fachabteilungen eine zusätzliche Niederspannungshauptverteilung und Mittelspannungsanlage aufbauen. Die besondere Herausforderung: Während der Krankenhausalltag um unsere Arbeiten herum weiterlief, mussten Gebäudeteile von der alten Anlage termingerecht auf die neue NSHV umgeschwenkt werden. Besondere Vorsicht war geboten, denn davon betroffen waren mehrere Fachabteilungen, Patientenzimmer und der Bauteil des Franziskus Carré 1 sowie 2. Die Arbeiten konnten Ende März abgeschlossen werden: Operation geglückt! Zum vereinbarten Termin konnte das Team die Arbeiten abschließen und die Baustelle räumen. So wird das Krankenhaus, in dem jährlich 30.000 Patienten stationär versorgt werden, hoffentlich noch viele Jahre zu unseren treuen Kunden zählen.



TOBIAS HELMS HAT SICH 35 KILO WEGGELAUFEN

„Wenn ich nicht regelmäßig in meine Laufschuhe komme, bin ich ungenießbar“, so Tobias Helms, Projektleiter in unserem Betrieb. Dass der drahtige Mitdreißiger mal so etwas von sich sagen würde, hätte er vor drei Jahren nie und nimmer gedacht. Da brachte er noch 105 Kilo auf die Waage, kam beim Treppensteigen aus der Puste. Heute nähert sich sein Gewicht in Kilogramm fast der Distanz in Kilometern, die er 2016 beim Sechs-Stunden-Lauf

in Münster schaffte: 63 Kilometer lief er damals ohne Pause. Vom Ursprungsgewicht waren zu dem Zeitpunkt lediglich 70 Kilo übrig. „Den Rest habe ich ‚weggelaufen‘ und durch gesundes Essen abgenommen“, erklärt der Langstreckenläufer, der vor dem Start des Abnehm-Marathons nur selten an einer Fastfood-Bude vorbeilief – wobei, „vorbeiging“ trifft es wohl eher. Heute investiert er sein Geld lieber in Laufkleidung und gute Zutaten für Essen, das er selbst zubereitet.

Ärgerlicher Dämpfer

Einen unliebsamen Dämpfer für das Laufpensum gab es im vergangenen Herbst: „Probleme mit der Bandscheibe haben mich gebremst. Jetzt muss ich mich langsam wieder an die längeren Distanzen ranarbeiten.“ Ein großes Ziel für 2017 hat er trotzdem vor Augen: Im Spätsommer will Tobias Helms abermals beim Münster-Marathon antreten. 2016 schaffte er die gut 42 Kilometer in 3:39 und lief damit weit über 1.600 anderen Teilnehmern davon. Vielleicht schafft er es – trotz Rücken-Handicap – in diesem Jahr noch schneller.

Laufpläne für das nächste Jahr

Auch für 2018 hat Tobias Helms Pläne, denn am 17. März findet der nächste Firmenlauf in Münster statt.

„Der Sommer ist ideal,
um mit dem Laufen
zu beginnen.“

Helms sagt: „2016 waren wir mit sechs Läufern am Start, dieses Jahr mit zwölf. Wäre doch klasse, wenn wir 2018 mit 24 starten – nicht zuletzt, um unseren Kunden, von denen ebenfalls viele mitlaufen, zu zeigen, dass wir nicht nur Elektrik können.“ – also: Der Sommer ist ideal, um mit dem Laufen zu beginnen, und Tobias Helms gibt Anfängern gerne Tipps oder nimmt Interessierte zum Lauftraining im Verein mit. Denn er weiß: „Ich hab’ auch klein angefangen und es nicht für möglich gehalten, wie schnell man beim Laufen Erfolge hat.“ – als Motivations-schub gibt es zum Heikes-Slogan passende Laufshirts mit dem Aufdruck: „Wir sprühen laufend vor Energie.“





„Wir überspringen
jedes Hindernis“

Das Wettrennen

„Wir überspringen jedes Hindernis“ – so lautete das Motto unseres diesjährigen Betriebsfestes, zu dem sich Mitte Mai rund 190 Gäste in der Zentrale an der Schuckertstraße eingefunden hatten. Am angebotenen Pferderennspiel (Foto) beteiligten sich zwar nicht sämtliche Mitarbeiter und – sofern mitgekommen – deren Partner.

Diejenigen aber, die sich darauf einließen, hatten großen Spaß. „Das Fest war für den 80. Geburtstag auf jeden Fall angemessen“, resümiert Prokurist Christian Stratmann.

ELEKTRO HEIKES LÄSST ENERGIE SPRÜHEN



Elektro Heikes sprüht vor Energie – wie unser Unternehmensmotto sagt. Und Elektro Heikes lässt sprühen – ausgefallene Graffiti auf verschiedene Wände im umgebauten Gebäudeteil.

„Die Umsetzung des **ersten Graffiti im Bistro** war so überzeugend, dass wir auf die anderen sehr gespannt waren.“

Fünf deckenhohe Gemälde fertigte Ben Gertz von der City-Art-Agentur „Stadtrandbengel“ in den vergangenen Wochen an. Bis Ende Juni kam er dafür zu mehreren Wochenendeinsätzen ins Gebäude und sprühte, was die Dosen hergaben.

Dann galt es, schnell aufzuräumen und gut zu lüften, damit der Farbgeruch die Mitarbeiter am Montagmorgen nicht belästigte.

„Ben Gertz lieferte Entwürfe, die uns auf Anhieb zusagten. Und die Umsetzung des ersten Graffiti im Bistro war so überzeugend, dass wir auf die anderen sehr gespannt waren. Insgesamt ist das Ergebnis wirklich klasse“, sagt Prokurist Christian Stratmann. Wenn alle Bilder fertig sind, erstrahlt im Bistro, am Meeting-Point, im Wartebereich, an der Kaffeemaschine und in einem Besprechungsraum diese sowohl zeitgemäße als auch zum Unternehmen passende Bereicherung der Firmenzentrale.





AZUBIS 01.08.2016

Alessandro Bonsegna, Philipp Czechatka,
Nadine Gerling, Julien Hermann,
Simon Lackhoff, Luis Luttschka, Daniel
Mensing, Felix Pruska, Darleen Terhardt,
Max Weber, Niklas Wieland



Neue Mitarbeiter/innen:

Marion Schepers 01.10.2016
Carsten Promehl 01.03.2017

Im Gedenken

Heinz Deipenbrock
geb. 13.10.1953 gest. 25.02.2017
Beginn Heikes 01.08.1969
Rentenbeginn 31.12.2016

Wir bringen Elektro- mobilität nach Münster

Zwar fördern der Bund und Autohersteller derzeit den Kauf eines Elektroautos je zur Hälfte mit bis zu 4.000 Euro, aber ohne Strom-Tankstellen – im Fachjargon „Ladepunkte“ genannt – taugen die schönsten E-Mobile nichts.

Das möchten wir von Elektro Heikes uns nicht untätig ansehen – und machen uns folgerichtig daran, das Netz an Ladepunkten in Münster und Umgebung in den kommenden Jahren dichter zu knüpfen. „Die ersten Säulen stehen bereits im privaten und halböffentlichen Bereich. Wir sehen auch, dass Firmen und E-Auto-Besitzer zunehmend Interesse an den Ladepunkten zeigen“, so Projektleiter Markus Breuing.

Fortschritt präsentieren: Heute schon an Morgen denken

Die Technik für die Ladepunkte ist – laienhaft gesprochen – eine große Steckdose an einer Wandhalterung oder in einer Säule, an der man sein E-Auto zum Laden anschließen kann. Bei Bedarf ist sie vor Witterungseinflüssen und fremdem Zugriff geschützt. Sie kann mit einem Kartenlesegerät ausgestattet im halböffentlichen Bereich aufgestellt werden. „So können Restaurantbetreiber, Einzelhändler oder andere Betriebe mit Kundenverkehr Stromtankstellen aufstellen und über den Verkauf des Stroms nach und nach refinanzieren“, erklärt Markus Breuing.

Das dürfte bei der momentan geringen Fahrzeugdichte zwar noch einige Zeit dauern, aber: Der frühe Vogel fängt den Wurm. Anders ausgedrückt: **Wer diesen Service anbietet, kann sich bereits heute als Unternehmen präsentieren, das an Morgen denkt.**



Wir verströmen Qualität.

Herausgeber: elektro Heikes GmbH & Co. KG, Schuckertstraße 29, 48153 Münster
Design/Text: Freundeskreis e.K. Kreativagentur für Marke, Design und Kampagne
Auflage: 400 Exemplare · Druck: www.druck-vertragen.de

elektro
Heikes